

SOZIALE ARBEIT

1.2018

**Arbeitsbedingungen
in der Sozialen Arbeit | 2**

**Gesundheitsarbeit
und Soziale Arbeit | 10**

**Übergänge im
Bildungssystem | 20**

**Barrierefreier Tourismus
für alle | 26**

**125
JAHRE
DZI**

Menschen mit psychischen Erkrankungen: Ausschluss statt Teilhabe?



ARCHIV für Wissenschaft
und Praxis der sozialen Arbeit
4/2017

96 Seiten, kart., 14,50 Euro,
für Mitglieder des Deutschen
Vereins 10,70 Euro.

ISBN: 978-3-7841-3028-6

Woran scheitert die bedarfsgerechte Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen und damit deren gesellschaftliche Teilhabe? Strukturbedingte Barrieren, Risikogruppen wie geflüchtete oder wohnungslose Menschen und Auswirkungen des neuen Bundesteilhabegesetzes werden erörtert. Praxisberichte zeigen Wege zur Inklusion durch niedrigschwellige, ambulante und rechtskreisübergreifende psychiatrische Angebote.

Bestellen Sie versandkostenfrei im **Online-Buchshop:**
www.verlag.deutscher-verein.de



Deutscher Verein
für öffentliche
und private Fürsorge e.V.

SOZIALE ARBEIT

Zeitschrift für soziale und
sozialverwandte Gebiete
Januar 2018 | 67. Jahrgang

2 **Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit**

Ausdruck gesellschaftlicher Anerkennung
Sarah Henn, Essen; Barbara Lochner, Kassel;
Christiane Meiner-Teubner, Dortmund

3 **DZI Kolumne**

10 **Gesundheitsarbeit und Soziale Arbeit**

Awareness, Beratungsprävalenz und
Professionsverantwortung bei psychischen
Störungen
Andrea Riecken, Osnabrück

20 **Übergänge im Bildungssystem**

Vermessungen subjektorientierter Forschung
Michael Hermes, Köln

26 **Barrierefreier Tourismus für alle**

Entwicklungswege und Vermarktungs-
chancen
Udo Wilken, Hildesheim

31 **Rundschau** Allgemeines Soziales | 32 Gesundheit | 32 Jugend und Familie | 34 Ausbildung und Beruf | 34

33 **Tagungskalender**

35 **Bibliographie** Zeitschriften

38 **Verlagsbesprechungen**

40 **Impressum**

Die Bezugspreise der Sozialen Arbeit wurden
zuletzt vor 15 Jahren erhöht. Daher bitten
wir unsere Leserinnen und Leser um Ver-
ständnis, dass wir die seitdem gestiegenen
Produktionskosten zumindest anteilig weiter-
geben müssen. Die neuen Bezugspreise
stehen auf unserer Homepage: [http://www.
dzi.de/dzi-institut/verlag/bestellung/](http://www.dzi.de/dzi-institut/verlag/bestellung/)

Nüchtern und unvoreingenommen haben
Sarah Henn, Barbara Lochner und Christiane
Meiner-Teubner den Zusammenhang zwischen
den Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit,
der Arbeitszufriedenheit der Fachkräfte und dem
Grad ihrer gesellschaftlichen Anerkennung unter-
sucht. Die Ergebnisse sind alarmierend: Trotz ihres
anerkannt hohen Wertes für die Gesellschaft
unterliegt die Soziale Arbeit weitaus schlechteren
Bedingungen als andere vergleichbare Berufe in
Deutschland. Die hohe Motivation ihrer Fachkräfte
wird durch teilweise unzumutbare Belastungen
infrage gestellt.

Eine besondere Schwierigkeit kann für Sozial-
arbeiterinnen und Sozialarbeiter auch in der
Arbeit mit psychisch gestörten Klientinnen und
Klienten liegen. Andrea Riecken weist in ihrer
Untersuchung nach, dass Fachkräfte besondere
Kompetenzen zur Erkennung von Störungen und
für den Umgang mit ihnen benötigen, um wirk-
sam mit dieser besonderen Klientel arbeiten zu
können.

Michael Hermes hat den Übergang von der
Grundschule ins Gymnasium erforscht und hierzu
Schulkinder über ihre Erfahrungen in dieser Phase
befragt. Entlang des Parameters der Erfahrungs-
dimension konnte er die Wirksamkeit von Inter-
ventionen der Schulsozialarbeit zur Bewältigung
von Diskontinuitäten nachweisen.

Vollständige Teilhabe am sozialen und
kulturellen Leben zu ermöglichen, bedeutet für
Deutschland als Heimat der „Reiseweltmeister“,
dass auch Menschen mit Behinderung in den
Urlaub fahren können. Udo Wilken legt dar,
dass barrierefreier Tourismus vor allem durch
eine engmaschige Vernetzung aller Akteure
ermöglicht werden kann.

Die Redaktion Soziale Arbeit